

welche man in destillirung des gemeinen Spiritus Salis pfleget inacht zu nehmen: Siehe hievon weiter bey dem Sennerto und Beguino. l. 2. Tyrocin. Chymic. c. 6. &c.

Das sechste Capitel.

Von etlichen gemeinen Mitteln aus dem Hollunder / davon man sich erbrechen auch purgiren und schwitzen kan.

I.

Vom Erbrechen.

LS werden viel Kranckheiten sonderlich des Magens gesunde/ welcher Ursach nicht besser/ als durch ein Erbrechen kan weggenossen un gehoben werde/ unter andern ist sehr nützlich und bequem befunden/ die inwendige Mittel/ Rinde/ so grün ist hinauffwärts geschälet: Davon nimmet man eine Handvoll/ kochet sie entweder in ein Quartier Bier/ bis auff die Helffte/ klaret es durch/ und trinckets aus. Oder aber/ man leget es die Nacht über in den Wein ohngefähr ein halb Quartier / auff den folgenden Tag lasset man etwas auffwellen / und klaret es durch.

Davon man 3. 4. auch 5. Löffel voll nehmen/
nachdem einer starck ist/ und folget/ offte ein
Erbrechen/ohn sonderliche Beschwerd. Oder

Man nehme der Wurzel von Hollunder
eine Handvoll : die Schalen von dem Wall-
nüssbaum / so nah an der Erden eine halbe
Handvoll/laß es die Nacht über in dem Wein
stehen/ des Morgens laß es ein wenig auff-
wellen/und klare es durch / davon thue einen
guten Trunck.

Wil man es etwas anmutig machen / so
kan man von den Hollunder-Blumen-Sy-
rup dazu thun.

Wie andere Mittel/ als die Del/ und ge-
kochte Kinden zum Gebrechen helffen / wird
hernach in Magen-Kranckheiten und Fiebern
Neldung geschehen.

Eine purgirende Arkney wird gemacht/
aus den Kinden/ so man sie unterwarts schab-
bet/und mit Wein infundiret, oder im Bier
kochet.

Die Hollunder-Kreyde/ daß sie purgire/
wird also gemacht.

Nim frisch-gemachte Hollunder-Kreyde
drey Pfund.

Keine gelesene Senet-Blätter 2. Loth.
Schwarz zugerichte Niesewurk.

Thur-

Thurbith des besten jedes 1. Loth.
 zugerichteten Lerchenschwam/ Rhabarber
 jedes drey Quintlein.

Tamarisken Holk/ rothen Sandel jedes
 1. quintel.

Cannel/ Spica jedes ein halb quint.

Jngwer anderthalb quint.

Annieß ein quint.

Diagrid. anderthalb quint.

Dieses alles wol zu Pulver gemacht / und
 mit der Hollunder-Kreyde bey gelindem Feu-
 er gemischt / daß es wie ein dicker Safft
 werde.

Lieblicher / doch in der Wirkung auch
 kräftig/ kan auff diese Art gemacht werden.

Man nimmet schöne neulich gemachte
 Hollunder-Kreyde ein halb Pfund; Mecho-
 ac. und Gialap. jedes anderthalb Loth. Cre-
 monis Tartari ein Loth. Cannel-Wasser so
 viel als nötig. Des Weinstains Spiritus 2.
 quintlein / laxirenden Rosen-Safft drey
 Loth. Mischet das alles zusammen/ und las-
 set es drey Tag und Nacht in der gelinden
 Wärme/ oder ander Sonnen stehen: Ist zu
 vielen Schwachheiten dienlich / da man die
 wässerichte Feuchtigkeiten/ Schleim/ Gall/
 und dergleichen Unreinigkeit außführen soll.

Man kan davon nehmen nach Gelegen-
heit der Person / der Kräfte und des Alters/
2.3. oder 4. quintlein / so vor und an sich selbst
oder mit etwas warm trincken.

Ein purgirendes Wasser beschreibet
Quercetanus, Pharmacop. Dogmat.
restit. p. 123. nach folgender
Gestalt.

Man nimmet der destillirten Wasser von
Hollunder-Beer und Attich-Beeren/jedes
ein Pfund.

Saffe von dem Taback und Pfersich-
blumenjedes ein halb Pfund

Dazu lege zu seiner Zeit

Attich-und Hollunder-Blumen.

S. Johannis Kraut oder Tausendgül-
den-Kraut-Blumen / jedes 2. Hand-
voll.

Wenn die Blumen in gesampt gestossen / so
destillire man sie durch eine Retorten in dem
Mariæ-Bad / bis daß nichts erfolge. Zu die-
sem destillirtem Wasser thu

der Aloes Succotrin. 8. Loth.

Scammonii ein halb Loth.

Myrrhen anderthalb Quintlein.

Cannel/Fenchel-und Anis-Samenjedes
ein Quintlein.

Dieses

Dieses destillire alles miteinander wieder-
um/doch daß nicht angebrand werde/ welches
denn leichtlicht verhütet wird/ wenn es in dem
Balneo vaporoso gebührlich destilliret wird.

Dieses Wasser / ist ein gelindes purgirend
des Wasser / dadurch die Feuchtigkeiten ge-
linde ausgeführet werden: Ist sonderlich gut
den Kindern / so innwendig Würme haben/
auch sonsten andere Verletzungen: Dienet
auch denen/welche andere gemeine Arckneyen
nicht wol gebrauchen können.

Die Dosis ist von 2. Loth bis auf 4. Loth/
doch daß man des Patienten gelegenheit/Nas-
tur/Kräfte und Alter wol in acht nehme.

Die Schweißmittel belangende / so folget
der Schweiß fast auff alle und jede Medica-
menten, so aus dem Hollunder gemacht wer-
den/es sey der Safft/ Wasser/ Geist oder der-
gleichen / wie solches mit mehrern hernach
wird erwiesen werden: Sehr gemein ist es/daß
man/wenn das Herz beklommen ist/und man
sich der Rosen ob sonsten eines Übels befürch-
tet/Hollunder-Wasser mit Hollunder-Kreyd
einnimmet/ und darauff schwizet / aber von
diesem und dergleichen soll anjeho weitläuff-
tiger Bericht geschehen.

Hol